V C
2038

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-17178/fragment/page=0001

h. 20, 39 QK 20(39)

Vc 2038

Vnderricht wie die Pfarherrn das volck in diesen geschwinden vnd gefehrlichen zeiten zur buss vnd gebett vermanen sollen/ auff Fürstlichen befelh/ durch den hochwirdigen durchlauchtigen hochgebornen Fürsten vnd herrn/ herrn Georgen Fürsten zu Anhalt. Coadiutorn in Geistlichen sachen zu Merssenburgk ꝛc. Thumpropsten zu Magdenburgk ꝛc. ausgeschrieben. Anno

1546.

BIBLIOTHECA
PUNICA VIENNA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Von gotts genadē George Furst zu Anhalt ꝛc. Coadiutor jn geistlichen sachen zu Mersenburgk Thumprobst zu Magdenburgk.

GNade / Barmhertzigkeit / vnd Friede / von Gott dem vatter vnd vnserm herren Jesu Christo / vnd vnsern gunstigen grus zuuor / Wirdiger lieber Andechtiger / der hochgeborne Fürst / herr Moritz Hertzog zu Sachsen / Lantgraff jn Döringen vnd Marggraff zu Meissen vnser freuntlicher herr vnd Ohm hat vns schrifftlich zu erkennen geben / dieweil die leuffte also geschwinde vorfallen / das bei vnsern zeiten nie höher von nötten gewesen / Gott vmb seine gnade zubitten / vnd S. L. jr darauff gefallen liessen / das wir allen Superattendenten / vns zugethan / vnd sie furder allen pfarhern vnd predigern beuehleten / das sy in allen predigtē Got

vleissig bittē / weil die Kay. May. wider etzliche jre vnderthane bewegt sein solle / das Got der almechtige jrer May. gemüte wolle lindern / auch den vnderthanen ein solch gemüth verleihen / das Christlich Blutuergiessen verhütet / vnd sye kegen einander zu seinem Lob / friedlich leben / dadurch sein göttlicher Nahme gepreiset / vnd dem Erbfeind des Creutzes vnd nahmens Christi nicht rauhm gelassen / sondern einmütiger widerstät geleistet werde. Vnd damit man dem gemeinen gebett / vleissig vnd mit ernst obliegen muge / das darzu zwene sonderliche tage in der wochen als Dinstag vñ Freitag verordent / An welchem auch die leute sich mit messigkeith an essen vñ trincken vnnd Christlicher abstinentz oder fasten / damit sie zum gebett destegeschickter erzeigen mochten.

Auff solch Christlich begeren / hochgedachtes loblichen Landesfürsten / wollen wir einen jdern in sonderheit / krafft vnsers beuolenen amptes / mit ernst ermanet vnd aufferlegt haben / solchen also in

so in diesen vorstehenden grossen nöten/ treulich nachzugehē / Auch die erwente zwene tage dinstag vnd freitag in Stetten oder dorffen dem volcke wie berurt/ benennen.

Vnd damit jr eigentlich wissen müget / was dem Christlichem volcke solle fürzuhalten sein/haben wir euch dasselbe hierbei stuckweise/ vermeldē wollen/ das jr solchs dem Christlichen volcke vff der Cantzel woltet furlesen/vnd ausserdem/vngewisse zeitung / vnd andere reden so zu verbitterung dienen auff den predigt stuel nicht brengen/sondern viel mehr zur besserunge anreitzung des gebets liebe vnnd einigkeit/richten/vnd so jr dem selben nach ewers amptes erforderunge/ also trewlich vnd vleissig nachgehen werdet / Thut jrs dem almechtigen gotte zu sunderlicher Ehre vnd dem Landesfürsten vnnd vns zu gefallen.

Geben Mersenburgk dinstags nach visitationis Marie Anno

M. D. XLVI.

Was die Pfarherr dem Volcke in diesen geschwinden Leufften fürtragen sollen.

Lieben freunde nachdem jr jtzo höret/das grosse vnd fehrliche krieges rüstunge verhanden vnd zubesorgen das solche ferligkeith / gantzer deutscher Nation / so das got nicht wurde gnediglich abwenden/zu verderb gereichen möchte/von wegen vnser grossen sünde/vñ zuvorn der greulichen verachtunge göttliches wortes gebets/danckſagunge vnd vnsers vnbusfertigen lebens. So wil vns allen als die wir dadurch in die höheste ferligkeith leibes vnd der seelen/gesatzt mochten werden hoch von nöten sein / vns zu bessern/ vnd damit ein einfeltiger mensch eine anleitunge haben mochte/wie er sich zur besserunge schicken solle / So ist vns auff beuelh / vnsers loblichen Landesfürsten/ vnserer geistlichen Oberkeit volgende Christliche weise vnd forme furgestalt/ Nemlich also.

Das

Das in Stedten des morgens vnd in Dörffern zu Mittage / da das volck am bequemesten bey einander sein mage/ auff die tzwene tage / Dinstag vnd Freytag / nach gethanem gebürlichen leuten das volck zusamen komen / Vnd dann der Pfarherr/neben Christlichen gesengen darzu dienlich / eine vermanung thun/vñ die Letaney halte/Darzu aus jederm hause tzwo erwachsene personen / wo anderst so viel personen im selbigen hause seint / Wo nicht/doch zum wenigsten eine / darunter entweder der Hauswirt oder die Hauswirtin in der Kirchen zur Predigt / Letaney vnd Gebet/neben den Kindern vnd der Jugent / so sie hierzu mitbringen / erscheinen sollen / Daselbst das Göttliche wort hören / vnnd sampt der Christlichen gemeine für die kegenwertige not embsigk vnd vleissig bitten / Vnd nach gethanem Gebett sol der Cüster zum beschlus etwan einen Geistlichen Psalm/ oder das Vater vnser /oder Erhalt vns Herr bey deinem wort/ vnnd/ Verleih

vns

vns frieden gnediglich/singen/vnd also das Gebet auff gedachte tzwene tage/ allewege volbringen.

Die andern tage aber/sol man allwege zu Mittage eine Glocke leuttē (bis es wider abgeschafft) wie ettwan inn Türcken zügen auch geschehē/das volck damit zum Gebet erinnern/Vnnd als dan sol man die Kinder vnd das junge Volck/vnd wer sunst müssig in die Kirchen komen lassen/ettwan ein Geistlich Lied oder Psalm zusingen/ein Vater vnser zu beten/Vnd darnach mit dem liede/Verleihe vns frieden gnediglich/ beschlissen.

Dergleichen auch alle Sontage die Letania/nach der Epistel/vnder dem Ampt/nichts wenigers halten/vnd in allen Predigten/für diese vorstehende not ernstlich bitten.

Zuforderst/das der Allmechtige Gott/sein Heiliges Göttliches wort/ bey vns wolle gnediglichen erhalten/ vnd vns dasselbe keines weges lasse entzogen werden.

Vnd

Vnd/nach dem der Allmechtige/ aller Könige vnd Fürsten hertzen/ in seinen henden hat/ vnd die nach seinem Göttlichem willen zubeugen weis/wolle Key. May. vnnd anderer Chür vnnd Fürsten/ vnd vnterthanen des Reichs gemüte/ auch gnediglich zur Christlichen einigkeit vnd friede lencken/ Vnd des Sathans/ auch böser blutgiriger leute anregen vnnd anschlege/ nicht furgengig sein lassen/ Sondern zu nichte machen/ vnd Christlich blutuergiessen vnd verderb Deütscher Nation/ so hier aus eruolgen mochte gnediglichen verhueten/ Hernachmals auch/ gemeiner vnd sonderlicher notturfft/ in solchem gebete die leute zuerynnern.

So dan auch one rechtschaffene erkentnis der sunde vnd ware reue vnd busse ein hertzlichs ernstlich gebett nicht geschehen kan/ vñ am tage/ das vmb vnser grossen vnnd manichfeldigen sunde willen/ der zorn Gottes für augen vnd schwere straffe/ in sonderheit vber teutsche Nation zubefahren/ darumb das al

le laster als Gottes lesterung / Zeuberey / vngehorsam / Mord / Neid / vnd Has / Ehebruch vnnd allerlei vnzucht / vnordentlich fressen vnnd sauffen / wucher vnd verforteilung des nechsten / vnd vnderdruckung der armen ꝛc. greulich vberhant nehmenn / zuforderst aber die grosse vnforchtsame sicherheit / vnd vndanckbarkeit / für die vnaussprechliche gnade Gottes / das er den reichen schatz seines heilgen Euangely in deutsche Nation widerumb verlihen / vnnd doch leider / võ vielen wissentlich verfolget auch verachtet / vnnd nicht one geringe ergerunge vieler guten vnnd schwachen gewissen / missgebraucht wirt / Vnd zubesorgen das der Almechtig Gott / vber die zeitlichen schweren plagen der Teurungen / Pestilentzen / innerliche kriege / daraus verderbung Land vnd Leutt / vnehre vnd schmach weiber vnd kinder / aller zucht vnd erbarkeit verstörung zu eruolgen pflegt / vnd des Türcken grausame Tyranney / auch letzlich die hochste straff vber vnns verhangen möchte /

das

das wir widerumb solcher gnaden/ vnd seines heilsamen wortes beraubet werden möchten / vber welchs vns nicht hö here beschwerungen begegnenn konte/ Sollen die Pfarherrn derwegen auch in jren predigten vnnd sonderlichen in den bestimbten tagen das volck solchs erinnern/auch den zorn Gottes durch Exempel/durch schrifft/ ernstlich einbildē/ Daneben auch die gruntlose barmhertzigkeit Gottes / vber alle die jenigen so mit gleubigem hertzen/ gnade durch seinen lieben Sohn / vnsern herrn Jesum Christum suchen / so er vnns verdinet/ fürtragen / damit sie inn erkentnis der grossen noth/so vil deste hitziger vnd getroster betten mögen/ Auch sie vnderrichten/das in vnbusfertigem vnd vnbesserlichem leben / das gebett von hertzen nicht gehn / noch Gott angenehm sein kan / vnnd darumb vleissig vermanen/ von solchem leben abzustehn/ vnd Gott zubitten / das er zu solcher besserung / seine gnade verleihen wolte.

Als auch durch vberflussig essen vnd

trincken vnzehliche laster volgen / auch offtmals / das Göttliche wort verseumet wirt / vnd es zum gebett vnd allem guten vngeschickt macht / Derwegen wir in der schriefft vielfeltiglich zur messigkeit vnd nüchterheit / welchs die rechte Christliche vnd von Gott gebotene fasten ist / ermanet werden / Auch so vorstehende noth furgefallen / neben dem gebett zu solchem fasten das volck angehalten worden ist / Als vnter andernn aus den Propheten Jona vnd Joele erscheinet / Nicht der meinung als wurde durch solch werck die sund gebusset / vnd Gotes zorn versünet / Sondern das die leute so viel mehr zum gebett lustiger / vnnd geschigkter gemacht / Auch durch die leibliche Casteiung das einfeltige vñ junge volck / souil meer der obligenden noth erinnert / das betrubnis leid vnnd forcht vber die sunde vnnd Göttlichem zorn vnd straffe angezeigt / vnd hitziger zubitten gereitzt werden.

Demnach / so wollet je das volck treulich erinnern / solchen / vnchristlichenn vberflus

vberflus in Essen vnd Trincken zu meiden / vnd das derhalben die Göttlichen epmter / nicht verhindert oder verseumet zu Christlichem fasten / messigkeit vnd nüchternheit anhalten / vnd sonderlichen das sie die feyer vnd predigtage / Auch die berurtenn zweene verordente bettstage zuuor solche messigkeit beweisen / Auch ein jder hausvatter sein gesinde mit zimblicher abbrechung vberflussiger speise vnd tranck nach der person gelegenheit desselben tages enziehen / damit solch Christlich wergk des gebets mehr gefördert / vnd was sie des tages von vberflüssigem zeren abbrechen / dasselben nach vermögen den Armen mittheilen / vnd sonst in reichung der Almosen die liebe zum nechsten beweisen / vnd das nach der Regel Thobie / wer do wenig hat / doch auch von dem wenigen wenig gebe.

Das sie sich auch spilens vnnd aller leichtfertigkeit / vnd sonderlich auff die Feyr vnnd bettage / hochzeitliche freüde vnnd dentze / in diesen betrübten leu

ften / enthalden.

Neben dem auch die leute vermahnen das vnchristliche fluchen vnd gotts lestern abzustellen / Auch sich spitziger / vnnützer wortt wider die obrigkeitten / dadurch vnwille vnnd vneinigkeit erregt werden möchten enthalten.

Weil auch zubefahrn / das ein mahl der almechtige zur straffe der vnbusfertigen / vnnd zu prüfunge der frommen / ein Creutz vnnd verfolgunge vber vns verhengen möchte / sollen die leuth auch zur Christlichenn bestendigkeit bey seinem Göttlichen worte feste zubleiben / mit trostlichen vermanungen / aus der heiligen schrifft / vñ Exempeln der heiligen merterer gesterckt werden / damitt sie lieber leib vnd guth vnnd alles zeitliches verlassen vnd daran wagen / dann das sie den theuren schatz Göttlichs wortes daran vnser aller ewiges heil vnd sehligkeit gelegen / verlieren sollen / sondern den vnuerruckt erhalten / vnnd auff die nachkommen bringen.

Vnser lieber herr Christus der ware

friede

friedefürst wolle dis vngestumme we-
sen / vmb seiner lieben kyrchen willen /
so er mit seinem blutt erlöset vnnd er-
kaufft / gnediglich stillen. Vnd die ar-
me teutsche Nation darinnen er ange-
fangen durch sein heilges wortt zu woh
nen nicht verlassen / Sondern bey vns
bleiben / vnnd zu ferner ausbreitung
seins Göttlichen worts friede verleihen.
Vnd das wir ein gerüglichs vnd stilles
leben füren mögen in aller Gottselig-
keit vnd erbarkeit / vnnd so er vns je wie
wir wol verdinet veterlich züchtigen /
wölle / vnns gnade verleihen / solchs mit
bestendigem glauben zu ertragen /
vnd vns durch niemands von
jme vnnd seinem heilsamen
wort scheiden oder reis-
sen lassen.

Es mögen auch die Pfarherrn dem Christlichen volck dis nachuolgende gebett alweg nach der predigt fürsprechen.

ALmechtiger/Ewiger/Barmhertziger/gütiger Gott/der du mitt deinem liebenn Sohn Jesu Christo vnserm herrn vnnd erlöser sambt dem heilgen geiste/in dreien vnterschiedlichen personen ein einiger warhafftiger gott bist/der du vns in disen letzten fehrlichen zeiten/der welt dein heilges göttlichs wort aus sonder vetterlicher lieb widerumb hast gnediglich leuchten lassen/aber wir vns desselben leider/

leider/wenig annehmen noch besse
ren/ damit wir in deinen erschrekli
chen zorn vnd schwere straff greu=
lich gefallen seind / derhalben/ du
auch diese kegenwertige grosse fehr
ligkeiten vber vns vnnd Teutsche
nation one zweifel hast komen las=
sen / Dieweil du aber aus gruntlo
ser güte vnd barmhertzigkeit/gna=
de vnd vergebung der sünden hast
zugesagt allen so dich von hertzen
fürchten/an dich gleuben vnnd im
nahmen Christi ernstlich anruf=
fen/ So bitten wir dich Erstlich/
das du vns wollest gnediglich ver=
geben all vnsere sünde vnnd misse=
that / damit wir jemals wider dein
göttlich Maiestet vnd vnsern nech
sten gesündiget haben/ vnd zur bes
serung

ſerung vnſers lebens deinen hey-
ligen geiſt gnediglich mittheilen/
Auch für allen Rotthen vnd ketze-
reien behütten/vnnd dein heiliges
wort bey vns rein vñ rechtſchaffen
erhalten / vnd dauon durch keine
widerwertigkeit abfallen laſſen.

Darzu Röm. Kay. May. aller
Churfürſten vnd Fürſten hertzen
vnd gemüthe zur erkentnis deiner
Göttlichen warheit vnd Chriſtli-
chen frieds vnd einigkeit/durch dei
nen heiligē geiſt gnediglich leitten/
auff das bluetuergieſſen / vnnd ver-
derb Deütſcher nation verhüttet/
vnd wir in aller Gottſeligkeit vnd
erbarkeit auff diſer welt leben/ vnd
das ende vnnſers glaubens nem-
lich vnſer ſehlen heil vnd ſeligkeit/

dauon

dauon bringen möchten / Durch
Jesum Christum vnsernn herrn/
der mit dir vnnd dem heylgen
geist ein Gott lebet vnd
regiert in ewigkeit/
Amen.

Gedruckt zu
Leipzig
Durch Valentin Bapst.

M. D. XLVI.

QK X 2038

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-17178/fragment/page=0022

Pon Vc 2038, Qu

ULB Halle 3
004 796 586

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-17178/fragment/page=0023

h. 20, 39 QK

Vc 2038

Inde

Pfarherr

schwinden

zur buss v

len/auff

den hochwü

gebornen

orgen Kü

torn in

senburg

Wag

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-17178/fragment/page=0025